

Unternehmergespräche erneut zu Gast in Ulm

„Der schwierigste Moment in meiner Unternehmer-Laufbahn war der, als ich meinen ersten Mitarbeiter einstellte und zum ersten Mal Verantwortung abgeben musste.“ Marcus Gerling, Gründer und Geschäftsführer von Gerling Consulting, berichtet aus dem Nähkästchen. Er ist gemeinsam mit Frauke Baumgärtel, Gründerin und Geschäftsführerin von Baumgärtel Logistik Consult, zu Besuch im Humboldt-Gymnasium Ulm. Im Rahmen des Projektes „Unternehmergespräche“, initiiert vom Steinbeis-Innovationszentrum Unternehmensentwicklung an der Hochschule Pforzheim, besuchen die beiden Unternehmer 30 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Diese wiederum stellen, betreut vom Wirtschaftslehrer Uli Rath, ihre vorbereiteten Fragen und erhalten einen Einblick in die Welt des Unternehmertums.

Linienverkehr – global und häufig übers Wasser

Frauke Baumgärtel ist in der Beratungsbranche tätig. Genauer gesagt berät sie Unternehmen, die Güter um die ganze Welt transportieren. Vornehmlich handelt es sich dabei um Stückgüter – von Zulieferteilen bis hin zu den neuesten Smartphones. Ihre Hauptaufgabe besteht im Einzelfall darin, zu klären, welche Transportmittel (häufig auch per Schiff) sich am ehesten eignen – den Transport an sich überlässt sie anderen Dienstleistern.

Wie sie zu dieser Geschäftsidee gekommen ist? Bis 2006 hatte Frauke Baumgärtel im Bereich Schiffsentwurf in Berlin gearbeitet, dann kam ihr der Gedanke, vorwiegend mittelständische Unternehmen in logistischen Fragen zu beraten – 2008 machte sie sich selbständig. Seitdem ist sie keineswegs eine Einzelkämpferin: Auf Netzwerktreffen sucht Frauke Baumgärtel andere Berater aus anderen Branchen, mit denen eine Zusammenarbeit Sinn machen kann. Ihre Kunden kommen dabei in erster Linie über Empfehlungen, wobei ein Auftrag in der Regel zwischen drei und zwanzig Berater-Tagen in Anspruch nimmt.

Wie die Zukunft aussieht? Man wird sehen. Nebenbei unterrichtet Frauke Baumgärtel schließlich auch noch Studenten der Hochschule Ulm und ist mit Kollegen vor Ort in Forschungsprojekten aktiv. „Unternehmertum ist eben nicht immer 100% Unternehmer-Sein!“

Eigentlich wollte ich mich erst auf meine Familie konzentrieren...

Rund 40 Mitarbeiter hat Marcus Gerling mit seiner Beratungs- und Software-Firma inzwischen. Am Anfang war das noch undenkbar: „Eigentlich wollte ich mich erst auf meine Familie konzentrieren, aber irgendwann hat's mir einfach zu viel Spaß gemacht“. Gemeinsam mit einem Kunden seines ehemaligen Arbeitgebers machte sich Gerling 2004 also selbständig. Anfangs ging es dabei um noch um die Programmierung von Webseiten, inzwischen werden Software-Produkte von großen Herstellern erweitert und an die speziellen Wünsche der vielseitigen Kunden angepasst: „Wir zeigen unseren Kunden, welches das richtige Produkt ist, wie es optimiert wird und wie man es letztlich einsetzen muss.“ Das Ziel dabei ist es, die Funktionalität zu erweitern und die Benutzerfreundlichkeit zu erhöhen.

Seit knapp zweieinhalb Jahren entwickelt er im Büro nicht mehr mit, sondern konzentriert sich auf den Kundenkontakt. Zwischendurch wird Marcus Gerling dabei fast nostalgisch: „Als man noch zu zweit oder zu dritt im Büro war, wusste man alles über die Kollegen.“ Dennoch fühlt sich der Ulmer Self-made-Unternehmer wohl und kommt gut mit der Verantwortung zurecht. Nicht zuletzt durch die Unterstützung seiner Frau: „Sie hört mir bei Problemen sehr viel zu und gibt mir ein Rückgrat.“

In naher Zukunft will Marcus Gerling mit seiner Beratung weiter international expandieren – auf dem Zettel stehen in erster Linie Europa und Amerika. Mit der „sehr persönlichen Kundenpflege“ sollte diesen Zielen nichts im Wege stehen.

Philipp Schetter

Projektmanagement

Steinbeis-Innovationszentrum Unternehmensentwicklung an der Hochschule Pforzheim

